Kipungani Schools Trust Germany e.V.

Newsletter Mai 2024

Zwei Projekt-Besuche dieses Jahr...

... liegen schon hinter uns. Das erste Mal waren wir im Februar in Kenia und vom zweiten Besuch sind wir gerade Ende April zurückgekehrt.

Wir haben versucht, wieder möglichst viele laufende und fertig gestellte rsp beantragte Projekte persönlich zu besuchen. Da wir in Lamu County, in der Region rund um Mpeketoni für unsere Arbeit immer bekannter werden, steigt die Anzahl der Anfragen nach Unterstützung vom Kipungani Schools Trust Germany e.V. ständig weiter an. Es wird zunehmend anstrengend alle Projekte persönlich zu besichtigen, denn die zu bewältigenden Strecken sind nun





teilweise wirklich weit – vor allem wenn man auf einem fast ungefederten Pikipiki sitzt.

Aber die Begeisterung, die uns entgegenschlägt, wenn wir vor Ort ankommen, ist dann doch immer wieder jede Anstrengung wert.







Fertiggestellt wurde dieses Jahr schon eine neue Schulküche in Tewa, ebenfalls eine komplette Küche erhielt die Muugano Schule, das Landclearing (für einen späteren Klassenzimmerbau) in Kwa Guyo ist fast

abgeschlossen, eine Doppel-Toilette in Mandani wurde gebaut und eine vier-türige-Toilette in Jericho ist inzwischen auch fertigstellt.









Das Küchengebäude in Ziwani, welches letztes Jahr nur bis zur vorläufigen Inbetriebnahme gebaut wurde, ist nun komplett fertig und wird diese Woche mit einem kleinen Festakt "eingeweiht" – und dass, obwohl die im April begonnene Regenzeit die Baumaßnahmen für den Moment sehr erschwert. Große Teile von Kenia sind oder waren bereits wieder von Überflutungen betroffen. An der Küste hat der Regen allerdings erst später als im restlichen Land eingesetzt. Dementsprechend starten auch unsere beiden Farming-Projekte an der

Oceanview und Mtondoni Schule jetzt, bei denen die Eltern das schuleigene Land mit Mais bestellen, den wir dann für das an diesen Schulen laufende Schulspeisungs-Programm nutzen. Wir unterstützen die Anbau-Projekte jeweils mit dem notwendigen Saatgut, mit Dünger und Bezahlen auch den Traktoreinsatz. Wir hoffen auf eine "gute Regenzeit", bei der zur richtigen Zeit die richtige Menge Regen fällt, um im Herbst genügend Mais für das Schulspeisungsprogramm an diesen Schulen zu ernten.





Angelaufen sind auch zwei Baum-Pflanz-Projekte an den Schulen Tewa und Ziwani, für die wir einen neuen Kontakt nutzen, den wir im Februar durch Zufall gemacht haben. Ein lokaler Geschäftsmann sponsert den Ankauf von einheimischen Baumarten zur Anpflanzung auf dem Schulgelände. Die "Betreuung", das Großziehen der Bäume erfolgt dann durch die Kinder der Schule. An Ziwani wurden bereits 110 Bäume gepflanzt und in Tewa liegen 85 Setzling zur baldigen Pflanzung bereit.

Darüber hinaus sind wir gespannt, was sich aus einem weiteren neuen Kontakt ergeben wird, dessen Projekte wir gerade im Kibera-Slum in Nairobi besichtigt haben. Eine deutsche NGO

hat dort eine Manufaktur errichtet, in der neuartige Betonblocks gefertigt werden, die den Bau von (Schul-) Gebäuden in einer Art "Stecksystem" ermöglichen, wodurch nicht nur finanzielle Einsparungen bei den Baukosten möglich sein könnten, sondern auch eine ökologischere Bauweise zum Einsatz käme. Wir werden in den nächsten Monaten über Kooperationsmöglichkeiten mit dieser Organisation sprechen.





Wichtige Arbeit war zum Jahresanfang wie immer auch die Organisation, Kontrolle und Neuauswahl unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten. Unser KST-Mitarbeiter Eliud Kihiko leistet dabei einen wichtigen Beitrag, weil er u.a. die diversen Treffen zum Sammeln der Jahreszeugnisse und Quittungen in Malindi und Mpeketoni durchgeführt. Die Auszahlung der jährlichen Stipendien erfolgt immer in zwei Tranchen, zum Beginn des ersten Trimesters im Januar und zu Beginn des zweiten Trimesters Mitte/Ende April und dies nach Prüfung der Ergebnisse. Es bleiben nur Schülerinnen und Schülerin mit einem Noten-Schnitt von D und besser im Programm. Glücklicherweise bleibt es uns bis auf wenige Ausnahmen erspart,

jemand aus dem Programm werfen zu müssen, denn die Noten der meisten sind sehr gut. Anfang Januar entscheiden wir auch jeweils welche neuen Kandidatinnen und Kandidaten in den Genuss eines Kipungani-Schools-Trust-Stipendiums kommen. Dieses Jahr wurden 26 neue Stipendien vergeben, womit die Gesamtzahl bei 101geförderten Schülerinnen und Schülern konstant bleibt.

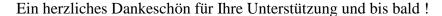
In der Umsetzungsphase sind momentan ein Zaunbau um das gesamte Schulgelände in Kwa

Guyo, durchgeführt von den Eltern, Materialkauf finanziert von uns, ebenso wie einige Reparaturen am Schulgelände um das Nisten von



Fledermäusen in den Klassenzimmern und Büros zu verhinderten. Als "Notfall"-Projekt haben wir soeben den Anschluss von Wasserentnahme-Stellen rsp eines Tanks an der Matondoni Schule finanziert, nachdem der dortige Brunnen ganz plötzlich salzig geworden und somit das Wasser nicht mehr als Trinkwasser für die Kinder und zum Kochen des Schulessens geeignet war. In der Feinplanung befinden sich Projekte zum

Bau von Klassenzimmern in Mandani und in Jericho, ebenso in Ziwani.





Augsburg im Mai 2024

Heike Sadrozinski

(Kipungani Schools Trust Germany e.V.)